

Innovationszentrum in Assam - Begleitung für junge Unternehmer

(Jorhat, Assam, Indien, Projektbericht, Mai 2024)



Im Innovationszentrum werden jährlich junge Unternehmer und Unternehmerinnen mit dem umfangreichen „NEvent“- Inkubationsprogramm gefördert. (Jorhat, Assam, 2023)



Das Innovationszentrum in Jorhat, Assam, bietet unzählige Möglichkeiten der Exploration, Entwicklung, Vernetzung und Weiterbildung für interessierte und innovative Kleinunternehmer. (2023)

Innovation für eine bessere Zukunft

Ein Zentrum für die Entwicklung der Region: Der Nordosten Indiens hängt in vielen Bereichen noch immer nach, insbesondere bei Beschäftigungsmöglichkeiten. Es mangelt an Industrie und interessanten Arbeitgebern vor Ort, sodass junge, gut ausgebildete Menschen abwandern – und ihre Fähigkeiten nicht in die Weiterentwicklung des Nordostens investieren. Dieser Entwicklung will das „Social Innovation and Entrepreneurship Hub“ in Jorhat entgegenwirken. Es soll einen Ort bieten, an dem sich junge unternehmerisch gesinnte Gründer und Nichtregierungsorganisationen austauschen, gemeinsam innovative Ideen für ihre Region entwickeln und Grundfähigkeiten in nachhaltigem Unternehmertum erhalten. Das befähigt sie, eigene Kleinunternehmen aufzubauen, die wiederum Arbeitsmöglichkeiten im ländlichen Raum schaffen und der Migration entgegenwirken. Damit tragen sie zur Entwicklung ihrer Region bei.

Gut ausgestatteter Raum für Innovation: Das Innovationszentrum besteht aus drei Stockwerken mit zahlreichen Büro- und Trainingsräumen, Konferenzsälen, Gruppenarbeits-, Videokonferenz- und Interaktionsräumen sowie Zimmern für die Unterbringung von Gästen und einem Anbau mit großflächigem Handwerksraum - dem MakerSpace. Die Möglichkeiten und die Ausstattung des Zentrums sind einmalig in der Region und daher sehr gefragt bei Studierenden, Auszubildenden und Dozenten.

Projekterfolge 2023:

150 junge Menschen wurden befähigt, Kleinstunternehmen zu gründen und zu führen.

21 Jungunternehmer absolvierten das Inkubationsprogramm.

18 der 25 im Vorjahr ausgebildeten Trainer waren erfolgreich als Multiplikatoren tätig.

520 Teilnehmende aller Altersstufen nutzten und besuchten den MakerSpace.

Einschränkungen der Zivilgesellschaft: Mit Sorge betrachten wir die Einschränkungen der indischen Regierung für die Zivilgesellschaft, insbesondere beim Transfer von Hilfsgeldern. Die verschärften gesetzlichen Regelungen, neue Prüfkriterien und willkürliche Maßnahmen führen dazu, dass viele lokale, aber auch internationale Organisationen ihre Zulassung aufgeben oder verlieren. Die Liste der Betroffenen ist lang: Oxfam, Amnesty International, World Vision, Save-the-children sind nur einige davon. Auch die Zahlungen von Childaid Network nach Indien wurden im letzten Jahr zeitweise nur eingeschränkt zugelassen. Inzwischen konnten diese Einschränkungen, die vermutlich auf Missverständnissen beruhten, geklärt werden. Aber es entstanden dadurch Verzögerungen bei den Projekten. Das Hub konnte durch die bereits diversifizierten Einnahmequellen seine Aktivitäten weitgehend wie geplant umsetzen. Auch im Jahr 2023 nutzten zahlreiche Privatpersonen und Institutionen das umfangreiche Angebot des Innovationszentrums, so profitierten beispielsweise 520 Personen von den Möglichkeiten und Einrichtungen des MakerSpace.

Die Fortschritte im Überblick

„NEvent“-Inkubationsprogramm: Im Jahr 2023 haben 21 potenzielle Jungunternehmer das intensive Programm des Hubs absolviert. Sie haben theoretische und praktische Fähigkeiten in der Unternehmensgründung und Führung erlernt und über sechs Monate mehrere Module durchlaufen, u.a. zur Vorbereitung von Angeboten, zum Produktdesign und zum Aufbau betriebswirtschaftlicher Kompetenzen. Abschließend gab es einen „Pitch“, bei dem die Absolventen ihre Idee vorstellen konnten. Alle 21 (plus weitere drei aus dem letzten Jahrgang) nahmen teil. Die fünf Gewinner erhielten eine Anschubfinanzierung von 150.000 INR (ca. 1.650 EUR). Die zehn nächstbesten Pitcher gewannen 100.000 INR und die übrigen 50.000 INR. Alle Absolventen des Programms verfolgen weiter ihre Ideen und wurden auch nach Abschluss des Programms von Mentoren begleitet.



Diese fünf Absolventen überzeugten im Pitch und erhielten die höchsten Anschubfinanzierungen. (2023)



Kleinstunternehmenstrainings vermitteln die benötigten Fertigkeiten für eine erfolgreiche Selbstständigkeit. (2023)



Besonders Frauen werden in den Trainings für lokales Handwerk gefördert. (2023)

Förderung von Sozial- und Kleinstunternehmen: Schulungen für Kleinstunternehmende im ländlichen Raum sind eine wichtige Aktivität des Hubs und wurden bereits in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführt. Der Fokus liegt dabei auf der Planung und Budgetierung erfolgsversprechender Geschäftsmodelle. Die Entwicklung von Kleinstunternehmen konzentriert sich auf Jugendliche und diejenigen, die eine Berufsausbildung absolvieren, sowie auf Frauen aus ländlichen Gebieten. Im letzten Jahr wurden u.a. zwei Schulungen zur Herstellung und Vermarktung von Blumen und Schmuck sowie von Seife und Flüssigwaschmitteln durchgeführt. Gemeinsam mit der National Bank for Agriculture and Rural Development (NABARD) wurde ein neues Programm vorbereitet, das 90 Frauen ein 17-tägiges Training zur Verarbeitung von Bambus anbietet. Sie werden anschließend unterstützt, insbesondere beim Zugang zu Kreditmöglichkeiten.

Unternehmerische Denkweise vermitteln: Der Schlüssel zum langfristigen Erfolg der Entwicklung des Unternehmertums in der Region liegt darin, die



In den experimentellen Workshops können sich Jugendliche ausprobieren. (2023)



In den Sommercamps lernen Kinder auf kreative Weise digitale und technische Fähigkeiten. (2023)



Der MakerSpace ist erfolgreich – das zeigen die guten Kooperationen. (2023)

Kreativität von Kindern und Jugendlichen anzuregen, ihre Wissbegierde zu fördern und ihre Fähigkeiten zu stärken. Dabei sollen sie sich selbstbewusst auch an innovative Projekte wagen. Dafür hat das Team des Hubs verschiedene Formate eingeführt. Im Jahr 2023 wurden 15 „Innovations-Clubs“ in den Schulen der Umgebung geründet. Es fanden sechs „Innovation-Camps“ mit insgesamt 90 Schülerinnen und Schülern statt. 21 experimentelle Workshops wurden durchgeführt, die 430 Teilnehmende erreichten. Die Themen dafür sind vielfältig: Design Thinking, kreative Problemlösung, Kreativität, Abfallrecycling, Selbstversorgergärten, Kunst und Handwerk, Robotik, Programmierung und virtuelle Realität. Weitere Aktivitäten wie die Unternehmerrmesse und die „Creative Challenge“ sind für das Frühjahr geplant. Aufgrund der oben beschriebenen finanziellen Herausforderungen konnte der mehrtägige „Makeathon“ (= „make“+„marathon“) bisher nicht durchgeführt werden.

Ausbau von Partnerschaften und Unabhängigkeit: Das Hub hat eine ehrgeizige Vision, die nicht im Alleingang erreicht werden kann. Daher wurde viel Energie und Zeit darauf verwendet, Partnerschaften zu knüpfen. Auch 2023 konnten neue Partnerschaften unterzeichnet werden: JB College, CKB College und NEATEHUB-Assam Agricultural University. Die bestehenden Partnerschaften mit Assam Startup, Manos Unidas and SchoolNet (Oil India) und Mariani College wurden weiter ausgebaut und gestärkt. Die Räume des Hubs wurden letztes Jahr an 627 Personen vermietet. Die Partnerschaften und die Vermietung dienen der nachhaltigen (finanziellen) Unabhängigkeit.

Ausblick auf 2024

Weiter Fahrt aufnehmen: Aufgrund der Zahlungsschwierigkeiten kam es zu Planungsunsicherheiten und Verzögerungen bei den Zentrumsaktivitäten. Nun gilt es, die verschobenen Seminare, Workshops und Vernetzungstreffen nachzuholen und weiter voranzutreiben. Für den nächsten Jahrgang des Inkubationsprogramm wurden bereits 24 junge Frauen aus den Bewerbungen ausgewählt. Im Frühjahr beginnt das neue Programm mit NABARD.

Der erfolgreiche Aufbau und die Aktivitäten des Zentrums ermöglichen es, langfristig die Perspektiven der Jugendlichen im ländlichen Raum zu verbessern und Erwerbsmöglichkeiten in abgelegenen Regionen zu schaffen. Bis mindestens Ende 2024 unterstützt Childaid Network die Aktivitäten des Innovationszentrums weiterhin finanziell. Die Ausgaben werden dabei zunehmend vom Zentrum selbst getragen, sodass sich der Förderanteil von Childaid Network graduell reduziert. So entsteht ein nachhaltiges Projekt zur Förderung von lokaler Innovationskraft!

Wir danken herzlich für die Unterstützung bei der Verbesserung der Lebensperspektiven für junge Menschen in Assam.

Mai 2024, Sandra Grehl, Referentin Förderpartnerschaften, Childaid Network